Drogen und ihre Wirkweise

Name: Date:

Einleitung

In diesem Arbeitsblatt erfährst du mehr über die Sucht nach einer bestimmten Droge und deren Wirkweise im Gehirn.

📌Lies dir den folgenden Erfahrungsbericht durch und beantworte die dazugehörigen Fragen.

Mein Weg in und aus der Ecstasy-Sucht

Mein Name ist Tom und ich möchte euch von meiner Erfahrung mit Ecstasy erzählen. Es begann alles, als ich 16 Jahre alt war. Auf einer Party reichte mir ein Freund eine kleine Pille und sagte, dass ich mich damit fantastisch fühlen würde. Neugierig und ohne viel nachzudenken, nahm ich die Pille. Die Wirkung setzte schnell ein: Ich fühlte mich euphorisch, voller Energie und unglaublich verbunden mit den Menschen um mich herum. Die Musik klang intensiver und ich hatte das Gefühl, jede Emotion in mir wäre verstärkt. Ecstasy, auch bekannt als MDMA, beeinflusst das zentrale Nervensystem und führt dazu, dass große Mengen der Neurotransmitter Serotonin, Dopamin und Noradrenalin freigesetzt werden. Diese Stoffe sind für unsere Stimmung und Emotionen verantwortlich. Anfangs schien es wie ein harmloser Spaß. Doch mit der Zeit brauchte ich immer häufiger eine höhere Dosis, um denselben Effekt zu erzielen.
Was ich nicht wusste: Ecstasy hat auch viele negative Nebenwirkungen. Nach einer durchfeierten Nacht folgte oft ein tiefes Loch. Ich war erschöpft, depressiv und antriebslos. Das lag daran, dass meine Serotoninspeicher im Gehirn leer waren und sich erst wieder auffüllen mussten. Zudem hatte ich oft Muskelkrämpfe, trockenen Mund und Herzrasen. Die Nächte, in denen ich Ecstasy nahm, wurden immer häufiger, und bald drehte sich mein ganzes Leben nur noch um die nächste Party und den nächsten Kick.
Eines Nachts hatte ich einen schlimmen Zusammenbruch. Ich fühlte mich extrem ängstlich und hatte Panikattacken. Es war, als ob die Welt um mich herum zusammenbrach. Ich hörte Stimmen und sah Dinge, die nicht da waren. Später erfuhr ich, dass ich eine substanzinduzierte Psychose hatte, ausgelöst durch meinen exzessiven Drogenkonsum. Diese Psychosen können auch nach einmaligem Konsum auftreten und sind nicht immer heilbar.
Das war der Wendepunkt für mich. Mit Hilfe meiner Familie und eines Therapeuten begann ich, mich aus der Sucht zu kämpfen. Es war ein harter Weg, aber ich schaffte es. Heute bin ich clean und weiß, wie gefährlich Ecstasy wirklich ist. Die Droge hat nicht nur mein Leben, sondern auch meine Gesundheit gefährdet. Mein Rat an euch: Lasst die Finger von Ecstasy und anderen Drogen. Es mag zunächst harmlos erscheinen, aber die Folgen können verheerend sein. Passt auf euch auf und trefft kluge Entscheidungen für eure Zukunft.

📝 **Beschreibe die kurzfristigen positiven Effekte, die Tom beim ersten Konsum von Ecstasy erlebt hat.**

📝 **Erkläre, warum der Konsum von Ecstasy langfristig zu gesundheitlichen Problemen führen kann.**

Drogen und ihre Wirkweise

Name: Date:

🎬Schau dir das folgende Video an und bearbeite im Anschluss die Aufgaben.

Youtube: Wie entsteht Sucht im Gehirn?

To watch the youtube video just scan the QR code.

https://www.youtube.com/watch?v=TwfF6ZpvQMs

📝Wähle für jede Frage die richtige Antwort aus.

Warum haben unsere Vorfahren eine Vorliebe für süße Früchte entwickelt?

- ○ Süße Früchte liefern viel Energie und bieten einen evolutionären Vorteil.
- ○ Süße Früchte waren leichter zu finden als andere Nahrungsmittel.
- ○ Süße Früchte haben einen hohen Wassergehalt und verhindern Dehydration.

Wie beeinflussen Drogen das Belohnungssystem im Gehirn im Vergleich zu natürlichen Verstärkern?

- ○ Drogen führen zu einer viel stärkeren Ausschüttung von Dopamin als natürliche Verstärker.
- ○ Drogen hemmen die Ausschüttung von Dopamin im Belohnungssystem.
- ○ Drogen haben keinen Einfluss auf das Belohnungssystem.

Welche Rolle spielt das Belohnungssystem bei der Entwicklung einer Sucht?

- ○ Es lenkt das Verhalten zunehmend auf die Droge, die gute Gefühle erzeugt.
- ○ Es hilft dabei, die Kontrolle über den Drogenkonsum zu bewahren.
- ○ Es sorgt dafür, dass der Konsum von Drogen weniger attraktiv wird.

Warum kann der Geruch von Cannabis für eine abhängige Person problematisch sein?

- ○ Der Geruch kann einen starken Drang auslösen, wieder zu konsumieren.
- ○ Der Geruch von Cannabis kann das Belohnungssystem deaktivieren.
- ○ Der Geruch von Cannabis hat keine Wirkung auf die Person.

Welche Strategie kann helfen, die Kontrolle über das eigene Verhalten zurückzugewinnen?

- ○ Konsumauslösenden Reizen aus dem Wege gehen.
- ○ Die Menge der konsumierten Droge erhöhen.
- ○ Mehr soziale Kontakte pflegen, die ebenfalls konsumieren.

Welche Rolle spielen Gene bei der Entwicklung einer Sucht?

- ○ Gene beeinflussen die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person süchtig wird.
- ○ Gene bestimmen, welche Drogen eine Person konsumiert.
- ○ Gene haben keinen Einfluss auf die Entwicklung einer Sucht.

📝Verbinde die Fachbegriffe auf der linken Seite mit den Definitionen auf der rechten Seite.

Belohnungssystem	Situationen oder Dinge, die den Drang auslösen, eine Droge zu konsumieren
Dopamin	Einfluss einer Droge auf das Gehirn, insbesondere die Erhöhung des Dopamin-Spiegels
Natürliche Verstärker	Unfähigkeit, den Konsum willentlich zu steuern, da das Belohnungssystem das Verhalten bestimmt
Pharmakologische Wirkung	Botenstoff, der im Belohnungssystem ausgeschüttet wird
Kontrollverlust	Struktur im Gehirn, die durch angenehme Erfahrungen aktiviert wird
Konsumauslösende Reize	Angeborene Bedürfnisse wie Nahrung und sozialer Kontakt, die das Belohnungssystem aktivieren

Drogen und ihre Wirkweise

Name: Date:

📝 **Erkläre, wie das Belohnungssystem des Gehirns zur Suchtentwicklung beiträgt.**

📝 **Nenne zwei Faktoren, die neben der pharmakologischen Wirkung einer Droge zur Suchtentwicklung beitragen können.**